

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 30 (1936)
Heft: 13

Rubrik: zur Erbauung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern, 1. Juli 1936

Schweizerische

30. Jahrgang

Behörlosen - Zeitung

Organ der Schweiz. Gehörlosen und des „Schweiz. Verbandes für Taubstummenhilfe“

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats

Redaktion und Geschäftsstelle:
A. Lauener, Gesellschaftsstr. 27, Bern

Postcheckkonto III/5764 — Telefon 27.237

Nr. 13

Abonnementspreis:
Schweiz jährlich 5 Fr., Ausland 6 Mark
Insertionspreis:
Die einspaltige Petitzeile 30 Rp.
Kleinere Artikel 4 Tage vor Erscheinen

Zur Erbauung

Morgen ist's Sonntag.

Es blühen schon die Nelken
und die Rosen noch mehr,
und morgen ist's Sonntag,
und das freut uns so sehr.

Sechs Tage voll Arbeit,
müde Fuß' und müde Händ',
aber morgen ist's Sonntag,
da hat's Plagen ein End'.

Am Werktag seufzt mancher
und hat's bö's auf der Welt,
aber morgen ist's Sonntag,
da spaziert man ins Feld.

Dann klingl's auf den Höhen,
und es läutet im Tal,
ja, morgen ist's Sonntag,
drum freu' dich einmal!

Johanna Spyrli.

Sonntag Vormittag auf einem Bauernhof.

Der Sonntag kam am Himmel herauf hell,
klar, wunderschön. Die dunkelgrünen Gräs-
lein hatten mit Laufränzlein ihre Stirne ge-
schmückt. Sie funkelten und dufteten wie
Bräutlein in Gottes unermesslichem Tempel.
Tausend Finken, tausend Amseln, tausend
Vögelchen sangen ihre Sonntagslieder. Ernst
und feierlich sahen die alten Berge auf das
Land nieder. Hoch über ihnen erhob sich die
Sonne und spendete in funkelnden Strahlen
ihren Segen.

Der tausendstimmige Gesang hatte den
Bauern früh geweckt. Er wandelte andächtig
über Feld. Er durchging das mächtige Gras.
Am üppigen Kornacker und am wohlgepfleg-
ten Pflanzplatz blieb er sinnend stehen. Er
betrachtete die schwellenden Kirschen und die
kleinen Früchte an den Bäumen mit Kernobst.
Hier band er etwas auf und dort las er etwas
Schädliches ab.

Wohl freute sich der Bauer der kommenden
reichen Ernte. Aber mehr noch dachte er an
den Schöpfer all dieser Dinge. „Die Erde ist
voll seiner Güte, und seine Herrlichkeit und
Weisheit ist jeden Morgen neu. Gott sei Lob
und Dank. Ich und mein Weib und meine
Kinder, wir wollen dem Herrn dienen. Wohl
sind wir nur arme Sünder und haben
einen geringen Anfang von Gottseligkeit. Aber
wir haben doch ein Herz zu ihm, vergessen
ihn nie tagelang und sind ihm für Speise und
Trank dankbar von Herzensgrund.“ So sann der
Bauer und erfreute sich an Gottes schöner Welt.

Lange verweilte sich der Bauer so. Die
Mutter wollte schon lange zum Morgeneffen
rufen. Aber der Vater war noch nicht da.
Endlich kam er zur Küchentür herein. „Mit
wem hast du dich wohl wieder verdampet?“
fragte ihn seine Frau freundlich. Da sagte
er ernsthaft: „Mit dem lieben Gott!“ Gar
sinnig sah ihn seine Frau an; fast wäre ihr
das Augewasser gekommen. Nach dem Essen
fragte der Bauer: „Wer geht in die Predigt?“
Die Mutter sagte, sie habe sich schon darauf
vorbereitet, und mehrere Kinderstimmen rie-
fen: „Mutter, ich will auch mit.“ So ein
Sonntag Morgen ist ein Segen für die ganze
Familie.

Nach J. Gotthelf.